

Faszination Bahn

Der Zauber der Eisenbahn - worin liegt er? Im silbernen Netz von Schienen und Weichen, im dynamischen Räderwerk einer Dampflokomotive, in der Elektronik moderner Signalanlagen oder in der Ingenieurkunst und Architektur? In den waghalsigen Kunstbauten oder vielleicht doch eher in der Harmonie, mit der sich die Eisenbahn in die Landschaft einzufügen vermag? Die Rhätische Bahn und die Albulalinie im Speziellen - sie verzaubern. Das Bahnmuseum Albula kommt diesem Zauber auf die Schliche.

Das Bahnmuseum Albula in Bergün liegt an der Bahnstrecke nach St. Moritz und ist dank ganzjährigem Betrieb der Rhätischen Bahn leicht erreichbar. Das Bahnmuseum liegt im Herzen Graubünden und wird aber von hunderttausenden von Bahnreisenden wahrgenommen. Das Museum garantiert jegliche Barrierefreiheit und ist für unterschiedliches Publikum in 4 Sprachen (deutsch; italienisch, englisch und französisch) konzipiert. Die populäre, atmosphärische und niederschwellige Vermittlung eignet sich für jegliche Art von Besuchergruppen.

Dauerausstellung

Die Dauerausstellung zeigt ein interessantes Spektrum aus der Kultur- und Sozialgeschichte der Rhätischen Bahn. Besucher wandern durch Täler und Tunnels, erfahren Wissenswertes zu den Pioniertaten rund um den Bau der Strecke, lauschen den Erzählungen der ersten RhB-Konduktorin, vertiefen sich in die von „Götti Hans“ – einem Bankier im St. Moritz der Jahrhundertwende – überlieferten Bericht über die Ausschweifungen der Kurgäste während der Belle Epoque, lauschen den Erinnerungen eines Lehrers aus Chur an seine Kindheit in einer Bahnstation der 1950er bis 1970er Jahre, oder nehmen Teil an einem Gespräch zwischen einem pensionierten Lokomotivkonstrukteur und einem aktiven Lokführer der RhB.

Anhand multimedial gestalteter Räume und originaler Exponate werden sowohl historische und aktuelle Aspekte der spektakulärsten aller Schweizer Bahnstrecken vermittelt. Mittels eines Topografie-Simulators wird die Geschichte der Albula-Strecke erläutert. Dieser besteht einerseits aus einem Topografiemodell im Massstab 1:2000, das die landschaftliche Situation darstellt, andererseits wird anhand historischen Bildmaterials, Texten und 3D Animationen die Planung und der Bau der UNESCO Streckenführung ausführlich erläutert.

Gebaut von Menschen für Menschen

Verschiedene herausragende Persönlichkeiten prägten Projektierung und Gründung der Bahngesellschaften in Graubünden, die Planung und den Bau der Strecken sowie den Betrieb und die Instandhaltung der Bahnen, was schliesslich zur Würdigung der Albula- und Berninabahn als UNESCO-Weltkulturerbe führte. Die Geschichte ist eng verbunden mit dem Wirken von Politikern und Ingenieuren, Tunnelarbeitern und Depothandwerkern, Menschen wie zum Beispiel dem Zugführer Augustin, der im Bahnmuseum zu Wort kommt. Das Bahnmuseum Albula sammelt persönliche Geschichten, gefunden in Archiven und Zeitzeugenberichten, in historischen

Filmfragmenten und Fotografien, in Radioreportagen und Zeitungsartikeln. Erst durch diese Aufzeichnungen beginnen die Objekte in der Sammlung von technischem Gut der Rhätischen Bahn zu sprechen.

Dabeisein und mitmachen

Der Besucher wird eingeladen, mitzudenken und anzupacken, sei es an geopolitischen Diskussionen und Entscheidungsprozessen zur Streckenführung am eigens für das Bahnmuseum entwickeltem Topografie Simulator, oder beim Versuch, am Bremssimulator seine Geschicklichkeit beim punktgenauen Halten eines Zuges mittels einer Vakuumbremse zu testen. Weitere digitale und analoge Interaktionsmöglichkeiten begleiten Jung und Alt durch die Geschichte der Rhätischen Bahn.

Clà Ferrovia Kindertour

Den jungen Besuchern des Bahnmuseums Albula werden auf einem speziell für sie gestalteten Weg durch die Ausstellung Informationen und Erlebnissen vermittelt. Die Kinder erhalten ein Pixibuch mit einer Mehrfahrtenkarte; über die Ausstellung verteilte mechanische Ticketentwerter dienen als Wegweiser. An jeder dieser Stationen können kindergerechte Informationen abgerufen oder interaktive Aufgaben gelöst werden – am Viaduktmodell üben Nachwuchs-Baumeister die Konstruktion eines Lehrgerüsts und im Büro der Staziun versuchen sich junge Stationsvorsteher im Umgang mit Kunden und Angestellten. Am Schluss erhalten die jungen Entdecker eine kleine Belohnung.

Erbe verpflichtet. UNESCO-Welterbe und die Schweiz

2018 jährt sich die Aufnahme der «Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina» in die Welterbeliste der UNESCO zum zehnten Mal. Dieses Jubiläum nimmt das Bahnmuseum Albula in Kooperation mit dem Verein Welterbe RhB zum Anlass, entlang eines Zeitstrahls die Geschichte des Welterbes auszubreiten und über 50 internationale Welterbestätten vorzustellen.

Drei Themeninseln widmen sich der lokalen Welterbestätte der Rhätischen Bahn. Wie wird man überhaupt ein Welterbe? Wie erneuert man über hundertjährige Tunnel welterbegerecht? Welche Herausforderungen birgt der Tourismus? Im Gastfenster präsentieren sich nacheinander die 11 anderen Welterbestätten der Schweiz.

Die UNESCO wurde nach dem Ende des zweiten Weltkriegs 1945 als Sonderorganisations der UNO gegründet. Ihre Mission besteht darin, durch die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation zu Frieden und Sicherheit beizutragen.

Die UNESCO hat über 20 internationale Konventionen verabschiedet. Diese sind für Staaten, welche sie ratifiziert und in ihre nationale Gesetzgebung integriert haben rechtlich bindend. Darunter befindet sich die Urheberrechtskonvention (1952), die Konvention gegen illegalen Handel mit Kulturgut (1970) und die Konvention gegen Doping im Sport (2005). Das weltweit bekannteste kulturelle Übereinkommen der UNESCO ist die Welterbekonvention von 1972. Es ist das umfassendste Instrument, das jemals von der Völkergemeinschaft zum Schutz ihres kulturellen und natürlichen Erbes beschlossen wurde. Jeder Staat ist für den Schutz, die Erhaltung und die Erschliessung der innerhalb seiner Grenzen gelegenen Stätte zuständig.

Jedes Welterbe steht jedoch auch unter dem Schutz der internationalen Staatengemeinschaft. Bedrohte Welterbestätten werden auf die Liste des gefährdeten Erbes der Welt gesetzt.

Die Welterbeliste verzeichnet aktuell 1073 Stätten aus 167 Ländern (Stand 30. 10. 2017). Jede Stätte muss von aussergewöhnlichem universellem Wert sein. Einzigartigkeit, Authentizität (historische Echtheit) und Unversehrtheit werden vorausgesetzt. Zusätzlich muss die Stätte mindestens eines von insgesamt zehn Kriterien (i) bis (x) erfüllen. Die Kriterien umschliessen Schöpfungen des Menschen und der Natur, Zeugnisse der Erdgeschichte und der Entwicklung des Lebens, Ökosysteme und Naturphänomene sowie auch Zeugnissen vergangener Kulturen, Werken, Bauten, Denkmäler und Stadtbilder. Neben Naturlandschaften sind auch Kulturlandschaften an der Schnittstelle zwischen Mensch und Natur vertreten –eine davon ist die «Rhätische Bahn in der Landschaft Albula /Bernina».

Attraktionen im Bahnmuseum

Ein Highlight des Museums steht vor dem Museum: die "Krokodil_Lokomotive" mit der Betriebsnummer RhB Ge 6/6 I 407. Nach über 50 Jahren im Dienst und drei Jahrzehnten als Denkmal wurde die "Krokodil-Lokomotive" wieder zum Leben erweckt und mit einem Fahrsimulator ausgestattet. Besucher können nun im Führerstand die Lokomotive mittels originaler Schalter und Hebel virtuell durch das Albulatal steuern.

Modellbahn-Werkstatt

Die aussergewöhnlich detailliert ausgeführte Modellanlage von Bernhard Tarnutzer in Spur Om (Massstab 1:45) zeigt Gebäude, Viadukte und Tunnels im authentischen Zustand der 1950er und 1960er Jahre. Die Modellanlage von Bernhard Tarnutzer ist als Werkstatt konzipiert. Er ist regelmässig vor Ort anzutreffen und gibt gerne Auskunft über den Bau und die Gestaltung der Anlage.

Kulturvermittlung

Mit unterschiedlichen Führungen, Veranstaltungen und Workshops werden verschiedene Besuchergruppen angesprochen. So zum Beispiel Kinder, Jugendliche, Kulturinteressierte, Technikinteressierte oder Besucher, die in der Region Ferien verbringen. Eine wichtige Rolle spielt die Vermittlung bei Schulklassen. Dazu ist ein Kulturvermittlungsprogramm im Einsatz und wird laufend erweitert

Öffnungszeiten Museum

Dienstag bis Freitag und Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr

Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Montags geschlossen

Betriebsferien des Museums: Vom 19. November bis 13. Dezember 2018.

Öffnungszeiten Büfèt und Shop

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag und Sonntag von 09.30 bis 17.30 Uhr

Samstag von 09.30 bis 18.30 Uhr

Kontakt

Bahnmuseum Albula

Plazi 2A

7482 Bergün / Bravuogn

Telefon +41 (0)81 420 00 06

contact@bahnmuseum-albula.ch